



GLS 300 C CHEMIKALIEN- SCHUTZANZÜGE



GEBRAUCHSANWEISUNG



Typ 1c, EN 943-1:2015+A1:2019

Typ 3, EN14605:2005+A1:2009

Typ 4, EN14605:2005+A1:2009

Typ 5, EN13982-1:2004+A1:2010

Typ 6, EN13034:2005+A1:2009

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen.....	1
Warnhinweise und Einschränkungen.....	1
Lagerung	3
Vorkontrolle.....	3
Kontrolle des Luftstroms im Schutzanzug	4
Anlegen.....	5
Dekontamination vor dem Ausziehen des Anzugs.....	9
Ausziehen.....	9
Entsorgung.....	9
Produktkennzeichnung	10
Chemische Durchlässigkeitsprüfung.....	11
Materialleistungsdaten.....	11
Leistung des Komplettanzugs.....	12
Größen.....	13

Allgemeine Informationen

Der GLS 300 C von Respirix ist ein einteiliger, gasdichter Chemikalienschutzanzug des Typs 1c für den einmaligen Gebrauch, der mit der CE-Kennzeichnung versehen ist, um die Einhaltung der grundlegenden Sicherheitsanforderungen gemäß Modul B und D der europäischen PSA-Verordnung 2016/425 anzuzeigen. Der Anzug wurde nach EN 943-1:2015+A1:2019 getestet. Dieser Standard gibt die Leistungsanforderungen sowohl für die zu seiner Herstellung verwendeten Materialien als auch für den Schutzanzug als Ganzes vor. Alle Konformitätserklärungen: <http://www.respirex.com/doc>

Der Anzug GLS 300 C wird aus einem Hochleistungs-Barriereschichtstoff zur Verwendung für Chemikalienschutzkleidung hergestellt. Durch die Kombination von Folie und Polymer entsteht ein partikeldichtes Material, das eine gute Beständigkeit gegen das Eindringen und die Permeation zahlreicher Flüssigkeiten und Gase aufweist.

Der Barriereschichtstoff bietet Schutz in vielen verschiedenen Anwendungsbereichen, darunter:

- beim Handhaben von Chemikalien
- bei der Beseitigung gefährlicher Abfälle
- Aufsprühen von Farben
- Herstellen und / oder Verpacken pharmazeutischer Produkte
- Bekämpfung von Krankheiten und Katastrophenschutz
- bei Notfalleinsätzen, der Beseitigung von verschütteten Stoffen und Unfalleinsätzen.

Zu den typischen Merkmalen eines solchen Kleidungsstücks gehören:

- Halbstarres, mit dem Anzug verbundenes Visier.
- Vier Ausatemventile auf der Rückseite des Anzugs.
- Ein 91 cm (36") langer Gas-Tight-Reißverschluss aus Gummi/Textil, der quer über die Brust des Kleidungsstücks verläuft und mit einer doppelten, durch Klettverschluss abgedichteten Lasche versehen ist.
- Integrierte Fülllinge (sockenähnliche Verlängerung des Anzugbeins), die den gesamten Fuß umschließt, sind zum Tragen in separaten (d. h. nicht fest angefügten) ESD-Sicherheitstiefeln bestimmt, die Schutz vor mechanischen und elektrostatischen Gefahren bieten.
- Der Spritzschutz außen am Bein soll verhindern, dass Flüssigkeit in die Sicherheitstiefel gelangt
- KCL Butoject und Kemlok™-Barrierehandschuhe gemäß EN 374-1 und EN 374-5 (nur KCL Butoject entspricht EN 388), die dauerhaft am Schutzanzug befestigt sind (spezielle Daten für die Verwendung von KCL Butoject oder Kemlok™-Barrierehandschuhen entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Benutzerinformation). HINWEIS: Die Kemlok™-Barrierehandschuhe bieten keinen mechanischen und thermischen Schutz. Über den Kemlok™-Barrierehandschuhen sollten Außenhandschuhe getragen werden, die der EN 388 entsprechen.
- BartelsRieger-Regelventil (Respirex-Artikelnummer: D00350), das an der Hüfte des Schutzanzuges befestigt wird, für den Anschluss an die Luftzufuhr. Der schwarze Luftzufuhr-Durchgangsschlauch (Respirex-Artikelnummer: D00351) ist auf der Rückseite des Anzugs befestigt.

Warnhinweise und Einschränkungen

- Vor der Wahl einer geeigneten Schutzkleidung sollte eine genaue Prüfung der Art der Gefahr und des Arbeitsumfelds stattfinden. Verschiedene Faktoren wie Konzentration, Temperatur, Druck und andere Umwelteinflüsse haben entscheidenden Einfluss auf die Barriereigenschaften von GLS 300 C Anzügen.
- Nur für den Gebrauch durch ausgebildetes Fachpersonal.
- Bei Exposition gegenüber sehr feinen Partikeln, längerem Besprühen mit Flüssigkeiten und Spritzern von gefährlichen Substanzen ist ggf. Schutzkleidung mit höherer mechanischen Festigkeit und besseren Barriereigenschaften notwendig, als der GLS 300 C Anzug bietet.
- Der Schutzanzug GLS 300 C ist nur zur EINMALIGEN VERWENDUNG bestimmt. Respirix kann keine Garantie für die Intaktheit oder die Leistungseigenschaften von Anzügen übernehmen, die bereits mehrfach verwendet wurden.
- In seiner normalen Verpackung ist der GLS 300 C Anzug maximal 5 Jahre haltbar.

- GLS 300 C Anzugesollten nicht in Umgebungen verwendet werden, in denen ein hohes Risiko von Durchstichen besteht.
- Wenn der Anzug stark kontaminiert oder mechanisch beschädigt ist, DARF ER NICHT verwendet und MUSS entsorgt werden.
- Modifizieren oder verändern Sie dieses Produkt niemals.
- Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie geeignete persönliche Schutzbekleidung für Ihren Anwendungsbereich gewählt haben. Es liegt allein in der Verantwortung des Anwenders, zu entscheiden, ob die Kombination aus Ganzkörperschutzoverall und Zusatzausstattung (Handschuhe, Stiefel, Atemschutzgerät usw.) korrekt ist, und wie lange ein GLS 300 C Anzug für einen bestimmten Einsatz in Bezug auf seine Schutzleistung, seinen Tragekomfort und seine Hitzebelastung getragen werden kann.
- Materialbestandteile im GLS 300 C Anzug, die in Kontakt mit der Haut des Trägers kommen könnten, rufen bei den meisten Menschen soweit bekannt keine allergischen Reaktionen hervor. Diese Produkte enthalten keine Bestandteile aus Kautschuklatex.
- Die in das Kleidungsstück einströmende Luft muss EN 12021 erfüllen. Der Leitungsdruck muss zwischen 3,5 bar und 4,5 bar eingestellt werden.
- Wenn das Alarmsignal der Low Flow-Warnpfeife ertönt, sollte der Träger sollte die kontaminierte Zone UNVERZÜGLICH verlassen. Der Träger muss sich sofort dekontaminieren lassen und den Anzug ausziehen.
- Der dauerhafte Kontakt mit bestimmten Chemikalien kann das Sichtfeld und die Schutzfunktion des Sichtfensters beeinträchtigen. Wenn der Endbenutzer eine Verfärbung des Sichtfensters feststellt, darf der Anzug NICHT MEHR verwendet werden.
- Der Schutzanzug GLS 300 C bietet KEINEN Schutz gegen Hitze oder Flammen. Er sollte daher nicht in potenziell entflammaren oder ungeprüften explosiven Umgebungen getragen werden. Er darf nicht für die Handhabung von Sprengstoffen verwendet werden.
- Der Träger der elektrostatisch ableitenden Schutzbekleidung muss ordnungsgemäß geerdet sein. Der Widerstand zwischen der Haut des Trägers und Erde muss weniger als $10^9 \Omega$ betragen, z. B. durch das Tragen von geeignetem Schuhwerk auf energieabsorbierenden oder leitfähigen Böden.
- Elektrostatisch ableitende Schutzbekleidung sollte bei Vorhandensein entzündlicher oder explosiver Luft bzw. beim Umgang mit entflammaren oder explosiven Substanzen weder geöffnet noch abgelegt werden.
- Elektrostatisch ableitende Schutzbekleidung ist zum Tragen in den Zonen 1, 2, 20, 21 und 22 bestimmt (siehe EN 60079-10-1 [7] und EN 60079-10-2 [8]), in denen die Mindestzündenergie jeder explosionsfähigen Atmosphäre nicht weniger als 0,016 mJ beträgt.
- Elektrostatisch ableitende Schutzbekleidung darf ohne vorherige Genehmigung des zuständigen Sicherheitsingenieurs nicht in sauerstoffangereicherten Atmosphären oder in Zone 0 (siehe EN 60079-10-1 [7]) verwendet werden.
- Die elektrostatische Ableitungsleistung der elektrostatisch ableitenden Schutzbekleidung kann durch Abnutzung, Waschen und mögliche Kontamination beeinträchtigt werden.
- Elektrostatisch ableitende Schutzbekleidung sollte so getragen werden, dass alle im normalen Gebrauch (einschließlich Beugebewegungen) nicht konformen Materialien ständig davon bedeckt sind.
- Elektrostatisch ableitende Kleidung sollte in sauerstoffangereicherten Atmosphären nicht ohne vorherige Genehmigung durch einen verantwortlichen Sicherheitsingenieur getragen werden.
- Bei der Wahl von Stiefeln wird empfohlen, die Kompatibilität ihrer elektrostatischen Eigenschaften mit denen des Anzugs zu berücksichtigen.
- Barriere-Laminatmaterial ist nicht atmungsaktiv. Da die Körpertemperatur des Trägers beim Arbeiten in diesem Schutzanzug ansteigt, ist sorgfältig darauf zu achten, dass kein zu großer Verlust an Körperflüssigkeit erfolgt. Der Träger sollte den Arbeitsbereich verlassen und den Anzug ablegen, bevor er Hitzestress erleidet.
- WARNUNG - Achten Sie auf die chemische Eignung (d.h. Permeations- und Zersetzungsbeständigkeit) der verwendeten Vollmasken und Schläuche.
- Entflammables Material. Von Feuer fernhalten.

Bei Anfragen kontaktieren Sie bitte den Respirex-Kundendienst unter

Tel.: +44 (0)1737 778600 oder per Fax : +44 (0) 1737 779441.

E-Mail: info@respirex.co.uk

Lagerung

Respirex GTL 300 C Anzüge sollten unter folgenden Bedingungen gelagert werden:

an einem trockenen Ort, erhöht (d.h. nicht auf dem Boden), ohne direkte Sonneneinstrahlung und frei von schädlichen Gasen bzw. Dämpfen.

Temperaturbereich von -5°C * bis $+30^{\circ}\text{C}$, $< 90\%$ Luftfeuchtigkeit.

**Bei der Lagerung der Schutzanzüge unter extremen Temperaturbedingungen ist Vorsicht geboten. Bei Temperaturen unter Null Grad kann die Biegsamkeit des Materials beeinträchtigt sein, was einen potenziell geringeren Schutzgrad zur Folge hat.*

Nehmen Sie den Einweganzug GLS 300 C erst aus der Originalverpackung, wenn Sie ihn benutzen wollen.

Sichtfenster NICHT falten oder knicken. So behält es seine natürliche Form.

Um den gebotenen Schutz zu erhalten, sollte darauf geachtet werden, das Risiko von Beschädigungen zu minimieren, das während des Transports von GLS 300 C Anzügen zwischen den Arbeitsbereichen besteht. Es wird empfohlen, alle GLS 300 C Anzüge in einem ausreichend großen, starren Behälter zu transportieren, in dem der Inhalt vor scharfen Gegenständen, rauen Oberflächen, Chemikalien, Ölen, Lösungsmitteln usw. geschützt ist.

Vorkontrolle

1. Unterziehen Sie den Anzug und die Handschuhe einer Sichtprüfung auf Beschädigungen, die das korrekte Funktionieren beeinträchtigen können.
2. Prüfen Sie, ob die Sicht durch das Visier nicht durch Kratzer oder starke Abnutzungsspuren beeinträchtigt ist.
3. Der Reißverschluss funktioniert fehlerfrei und der Schieber befindet sich in gutem Zustand.
4. Die Anzugmaterialien weisen keine Risse oder Löcher auf. Achten Sie vor allem auf die Nahtbereiche.
5. Schließen Sie das BartelsRieger-Regelventil so an den Anschluss an, dass die schwarze Low Flow-Warnpfeife zum Unterarm des Anzugs und der Luftleitungs-Stiftanschluss zu den Füßen zeigt. Um das Ventil zu sichern, spannen Sie das Gummiband zuerst über die schwarze Warnpfeife und dann das zweite Gummiband über den Luftleitungs-Stiftanschluss.
6. Schließen Sie den Luftzufuhrschlauch an das BartelsRieger-Regelventil an, wie in Abbildung 1 und Abbildung 2 dargestellt. Verringern Sie den Druck, bis das Alarmsignal bei niedrigem Durchfluss ertönt, und erhöhen Sie dann den Druck auf den normalen Arbeitsdruck (3,5 bar bis 4,5 bar). Stellen Sie sicher, dass in der Haube des Anzugs ein konstanter Luftstrom herrscht.



Abb. 1



Abb. 2

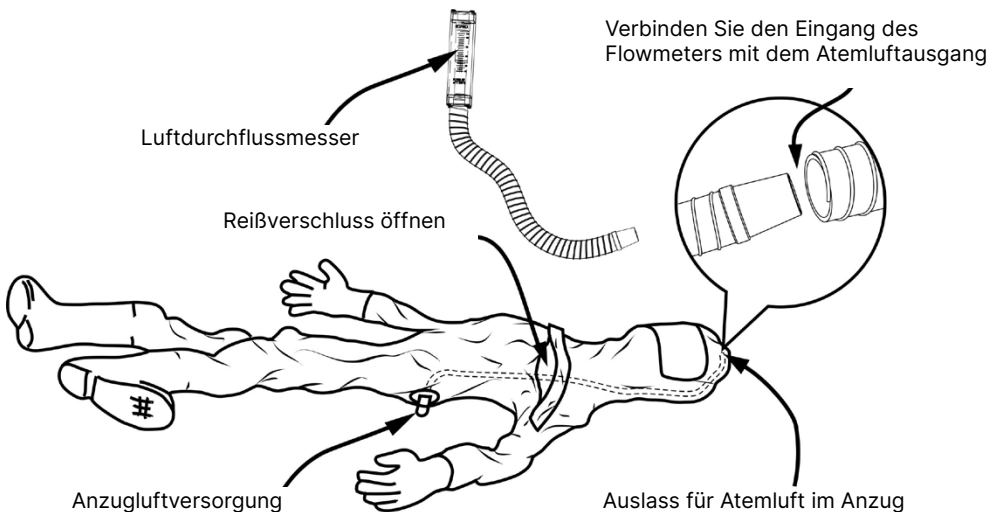
Kontrolle des Luftstroms im Schutzanzug

1. Legen Sie die GLS 300 C Anzugbaugruppe auf eine ebene Fläche.
2. Stellen Sie das Respirer-Durchflussmessgerät auf eine ebene Fläche und schieben Sie den konischen Schlauchanschluss vom Durchflussmessgerät in den Anschluss des GLS 300 C Haubenatemschlauchs.
3. Schließen Sie den GLS 300 C an die DLZS-Luftversorgung an und messen Sie den Luftstrom am Respirer-Durchflussmesser. Der Rotameter des Durchflussmessers muss über der grünen Markierung stehen.
4. Trennen Sie den Durchflussmesser vom GLS 300 C Haubenluftsystem. Wenn der Rotameter des Durchflussmessers oberhalb der Markierung liegt, kann die Haube getragen werden.

WICHTIGER HINWEIS: Wenn Sie nicht in der Lage sind, einen Luftstrom zu erreichen, der die Anzeige des Respirer-Durchflussmessers übersteigt, sollte untersucht werden, ob das Luftzufuhrsystem Verstopfungen aufweist, und die Prüfung des Luftstroms wiederholt werden.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte die Respirer Kundendienstabteilung unter der Tel.-Nr: +44 (0)1737 778 600,

Fax: +44 (0)1737 779 441 oder per E-Mail: info@respirex.co.uk.



Anlegen

Der Einstieg in den Anzug erfolgt über eine Öffnung an der Vorderseite, die durch einen gasdichten Reißverschluss verschlossen wird, der durch doppelt überlappende Klettverschlusslaschen geschützt ist.

Der Träger sollte sich beim An- und Ablegen des Anzugs helfen lassen. So wird dieser Vorgang erheblich erleichtert und kann innerhalb kürzester Zeit durchgeführt werden. Außerdem lässt sich auf diese Weise Stolpern des Trägers vermeiden, wodurch unter Umständen jemand verletzt oder der Schutzanzug beschädigt werden könnte.

Befolgen Sie beim Anlegen des Schutzanzugs die nachstehenden Schritte:

1. Öffnen Sie den Reißverschluss, indem Sie den Schieber jeweils ca. 6 cm (2,4") aufziehen. Halten Sie den Reißverschluss dabei mit einer Hand gestrafft, während Sie mit der anderen Hand am Schieber ziehen. Wiederholen Sie diesen Vorgang solange, bis der Reißverschluss vollständig geöffnet ist. **BEI NICHTBEACHTEN DIESER VORGEHENSWEISE KANN DER REISSVERSCHLUSS GESPALTEN WERDEN.**
2. Legen Sie alle persönlichen Gegenstände ab, die den Anzug beschädigen könnten (z. B. Stifte, Anstecknadeln, Schmuck usw.).
3. Ziehen Sie Schuhe oder Stiefel aus. Die integrierten Stiefel sind nicht für das Tragen von Schuhen ausgelegt.
4. Stecken Sie die Hose in die Socken, um das Anlegen der Anzugbeine und Stiefel zu erleichtern.
5. Stecken Sie im Sitzen beide Beine in den Anzug und klappen Sie den Spritzschutz über die Knie nach oben (siehe Abb. 3 und Abb. 4).



Abb. 3



Abb. 4

6. Sicherheitsstiefel anziehen. Es wird dringend empfohlen, Stiefel in einer größeren Größe als gewöhnlich zu tragen (am besten mindestens eine Nummer größer), nicht nur, damit das zusätzliche Material der integrierten Fülllinge hineinpasst, sondern auch, um das Anziehen zu vereinfachen (siehe Abb. 5 und Abb. 6).



Abb. 5



Abb. 6

7. Falten Sie den Spritzschutz des Anzugs vorsichtig nach unten über die Außenseite der Sicherheitsstiefel. Danach ist es wichtig zu überprüfen, dass die Naht, durch die der Spritzschutz mit dem Anzug verbunden ist, glatt liegt und keine „Rinne“ bildet, in der sich Flüssigkeit sammeln könnte. Wenn der Spritzschutz ganz nach unten gefaltet ist, kann keine Flüssigkeit in die Stiefel eindringen (siehe Abb 7).



Abb. 7

8. Stehen Sie auf und ziehen Sie den Schutzanzug über die Taille hoch. Legen Sie den Gürtel an und stellen Sie ihn sicher um Ihre Taille herum ein (siehe Abb. 8 und Abb. 9).



Abb. 8



Abb. 9

9. Heben Sie den Anzug hoch und stecken Sie einen Arm nach dem anderen in die Ärmel, bis die Hände bequem in den angebrachten Handschuhen liegen (es wird empfohlen, Baumwollhandschuhe in den Anzug befestigten Handschuhen zu tragen (siehe Abb. 10 und Abb. 11)).



Abb. 10



Abb. 11

10. Der Träger sollte die Haube des Anzugs hochheben und über seinen Kopf ziehen (siehe Abb. 12 und Abb. 13). **NB** Falls erforderlich, kann der Träger einen spitzenlosen, größenverstellbaren Helm (52-64 cm) gemäß EN 397 aufsetzen, bevor er die Haube über den Kopf zieht. Nachdem die Haube über den Kopf und den Helm gezogen wurde, müssen ggf. die Riemen des Helms nachgestellt werden, damit er bequemer sitzt und besser passt. Achten Sie darauf, dass die Strickmanschette um den Hals des Trägers herum gleichmäßig anliegt.



Abb. 12



Abb. 13

11. Der Helfer schließt den Reißverschluss vorsichtig in umgekehrter Reihenfolge wie in Schritt 1 beschrieben: Er hält den Reißverschluss mit einer Hand gestrafft und zieht ihn mit der anderen Hand zu. Falten Sie die äußeren Laschen nach unten. Vergewissern Sie sich, dass beide Hälften des Klettverschlusses fest und gleichmäßig miteinander verbunden sind, so dass keine Lücken oder Grate entstehen, durch die Flüssigkeit eindringen könnte (siehe Abb. 14 und Abb. 15).



Abb. 14



Abb. 15

12. Der vollständig angezogene Anzug sollte wie in Abb. 16, Abb. 17, Abb. 18 und Abb. 19 aussehen.



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18



Abb. 19

Dekontamination vor dem Ausziehen des Anzugs

Da der Schutzanzug GLS 300 C in erster Linie für den EINMALIGEN GEBRAUCH bestimmt ist, kann nur der Endbenutzer beurteilen, wie lange er bei einer bestimmten Aufgabe getragen werden kann.

Durch ein erstes Abbrausen unter einer Hochdruck-Wasserstrahldusche lässt sich die Kontaminante ausreichend von der Außenseite des Schutzanzugs abwaschen, sodass der Träger den Schutzanzug ablegen kann.

Falls Ihnen keine Hochdruck-Wasserstrahldusche zur Verfügung steht, kann der Anzug mindestens 5 Minuten lang mit reichlich Wasser und einem geeigneten Reinigungs- und Neutralisationsmittel abgesprüht werden.

Wurde der Schutzanzug in Säureumgebung eingesetzt, wird zum Neutralisieren eine Lösung aus Waschsoda und Wasser (6 % Waschsoda w/v) empfohlen. Wasser neutralisiert eine Alkali-Kontamination.

Ausziehen

Es ist wichtig, den Schutzanzug ausreichend zu dekontaminieren, bevor der Träger das Kleidungsstück sicher ausziehen kann. Der Träger muss beim Ablegen des Schutzanzugs von einem Helfer unterstützt werden (dabei muss der Helfer unbedingt geeignete Schutzbekleidung tragen).

1. Der Träger streckt die Arme aus und der Helfer löst den Klettverschluss über den Reißverschlusslaschen und zieht den gasdichten Reißverschluss über der Brust vollständig auf.
2. Nun zieht der Träger die Arme aus den Ärmeln des Anzugs und löst den am BartelsRieger-Gerät befestigten Taillengürtel und den Kinnriemen eines etwaigen spitzenlosen Schutzhelms. Nach Lösen des Taillengürtels kreuzt der Träger die Arme über der Brust.
3. Der Träger beugt sich nach vorne, damit der Helfer ihm (in umgekehrter Reihenfolge wie in Abschnitt Anlegen beschrieben) die Anzughäube vom Kopf ziehen kann. Dabei muss die Außenseite des Anzugs stets vom Träger ferngehalten werden. HINWEIS: Ein etwaiger Schutzhelm löst sich wahrscheinlich automatisch aus der Kopfpattie des Anzugs. Der Helm kann nach dem Ablegen aus dem Anzug genommen werden.
4. Der Helfer sollte den Anzug bis zum oberen Ende der Sicherheitsstiefel nach unten ziehen, damit der Träger aus dem Anzug steigen kann.
5. Nun schließt der Helfer das BartelsRieger-Regelventil vollständig und löst den Luftzufuhrschlauch.

Hinweis: Beim Handhaben kontaminierter Anzüge ist immer äußerste Vorsicht geboten.

Entsorgung

Verunreinigte Kleidung sollte als kontaminierter Abfall gemäß den örtlichen und nationalen Bestimmungen behandelt werden.

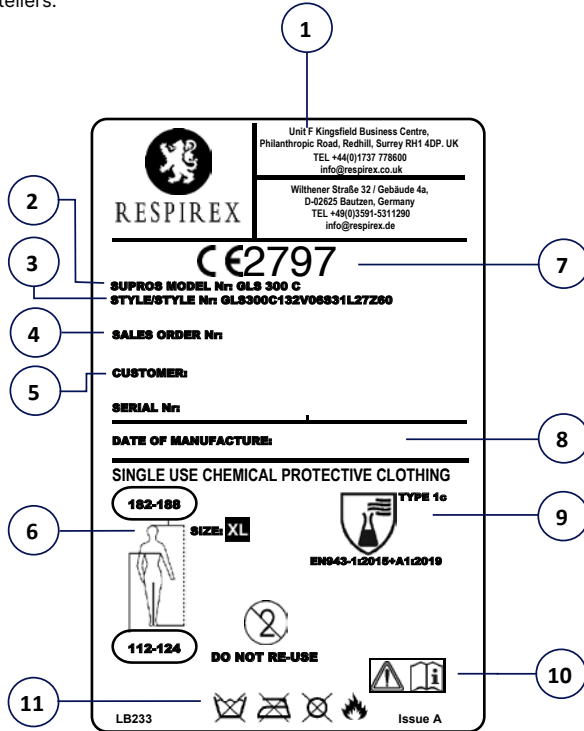
Verbrennen ist zulässig, da keine Halogene enthalten sind oder bei der Herstellung von Chemprotex™**300** eingesetzt werden. Der Heizwert entspricht demjenigen von Öl. Allerdings kann unkontrolliertes Verbrennen zur Entstehung von giftigen Brandgasen und unverbrannten Kohlenwasserstoffen führen. Sämtliche Bestandteile bestehen aus thermoplastischem Kunststoff und können bei entsprechenden Einrichtungen als Polyolefingemisch recycelt werden.

Chemprotex™**300** enthält vor allem Ethylengas, ein Nebenprodukt der Ölproduktion und -veredelung. Für Chemprotex™**300** wurde zwar keine offizielle Kohlenstoffbilanz erstellt, jedoch wird, sofern das Produkt nicht vollständig verbrannt wird, bei der Herstellung und Entsorgung dieses Produkts nur wenig Kohlendioxid in die Atmosphäre freigesetzt.

Produktkennzeichnung

1. Bekleidungshersteller;
Respirex International Ltd.
2. Modell-Nr. des Herstellers
3. Stil-Nr. des Herstellers.
4. Bestell-Nr. des Herstellers.
5. Name des Kunden.
6. Bekleidungsgröße.

Größe	Brustumfang (cm)
S	88 - 96
M	96 - 104
L	104 - 112
XL	112 - 124
XXL	124 - 136



7. CE-Kennzeichnung und Code der benannten Stelle.
8. Herstellungsdatum; Tag/Monat/Jahr.
9. Schutz gegen flüssige Chemikalien
10. Piktogramm „aufgeschlagenes Buch“; weitere Informationen erhält der Träger aus der „Gebrauchsanweisung“.
11. Fünf Pflegepiktogramme zeigen an, dass die Kleidung nicht gereinigt und wiederverwendet werden darf.

- Piktogramm 1 Nicht waschen
- Piktogramm 2 Nicht bügeln
- Piktogramm 3 Nicht chemisch reinigen
- Piktogramm 4 Entflammbar

Chemische Durchlässigkeitsprüfung

Respirex testet seine eigenen Materialien mit allen vom Kunden geforderten Chemikalien. So kann der Kunde zu dem jeweils am besten geeigneten Material für den Einsatz mit schwierigen Chemikalien am Arbeitsplatz beraten werden.

Die Permeation ist ein Vorgang, bei dem die Moleküle einer Chemikalie ein Schutzbekleidungsmaterial durchdringen. Durchlässigkeitsprüfungen werden gemäß der europäischen Norm ISO 6529 und dem amerikanischen Standard ASTM 739 durchgeführt. Das Bekleidungsmaterial wird der jeweiligen problematischen Chemikalie in einer Permeationszelle ausgesetzt, um Durchbruchzeiten und Permeationsraten zu bestimmen. Die Durchbruchzeit ist die Zeit, die eine Chemikalie zur Durchdringung des Materials benötigt, nachdem sie ununterbrochen mit der Außenfläche eines chemischen Schutzanzugs in Kontakt gekommen ist. Permeationsraten, die in μg (min.cm²) gemessen werden, geben Aufschluss über die Chemikalienmenge, welcher der Schutzanzugträger nach dem Durchbruch ausgesetzt ist.

Für eine Beratung zur chemischen Durchlässigkeit oder Dekontamination wenden Sie sich an Respirex unter Tel.: +44 (0)1737 778600, Fax : +44 (0) 1737 779441 oder per E-Mail: info@respirex.co.uk. Unser Fachpersonal berät Sie gern. Außerhalb der normalen Geschäftszeiten (9.00 - 17.00 Uhr) erreichen Sie uns unter der Telefonnummer: +44 (0)1737 778600 (Anrufbeantworter). Sie schildern uns Ihr Anliegen und wir werden Ihre Anfrage so schnell wie möglich bearbeiten.

Materialleistungsdaten

Sofern nicht anders angegeben, erfüllen alle genannten Daten die Leistungsmerkmale des Barrierelaminats gemäß den Anforderungen von EN 943-1:2015+A1:2019, EN 14605:2005+A1:2009 und EN 14325:2018 sowie weiteren Normen.

Beständigkeit gegenüber Chemikalienpermeation

Wenn nicht anders angegeben, wurden alle Tests unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Laboren gemäß Norm ISO 6529 durchgeführt. Die Tabelle zeigt die durchschnittlichen Durchbruchzeiten in Minuten.

Chemikalie	Ergebnis Barriere- Laminatmaterial	KCL Butoject Handschuh	Kemlok™ Barriere- Handschuh	Sichtscheibe*	EN- Klasse*
Natriumhydroxid 40%	> 480 Minuten	> 480 Minuten	> 480 Minuten	> 480 Minuten	6 von 6

Bei Bedarf kann das firmeneigene Respirex Labor Permeationsdaten zu weiteren Chemikalien zur Verfügung stellen. * EN-Klasse angegeben durch Von EN 14325:2018 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

Abweisung gegenüber flüssigen Chemikalien

Alle Tests wurden – wenn nicht anders angegeben - gemäß Standard EN ISO 6530 unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Laboren durchgeführt.

Chemikalie	Abweisungsindex	EN- Klasse*
Schwefelsäure 30%	> 90%	3 von 3
Natriumhydroxid 10%	> 90%	3 von 3
o-Xylol 99,9%	> 90%	3 von 3
Butan-1-ol 99,9%	> 90%	3 von 3

* Von EN 14325:2018 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

Widerstand gegen das Eindringen von Flüssigchemikalien

Alle Tests wurden – wenn nicht anders angegeben - gemäß Standard EN ISO 6530 unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Laboren durchgeführt.

Chemikalie	Penetrationsindex	EN-Klasse*
Schwefelsäure 30%	< 1%	3 von 3
Natriumhydroxid 10%	< 1%	3 von 3
o-Xylol 99,9%	< 1%	3 von 3
Butan-1-ol 99,9%	< 1%	3 von 3

* Von EN 14325:2018 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

Physikalische Eigenschaften

Tests ausgeführt unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Laboren.

Prüfverfahren	Eigenschaft	EN-Klasse*
EN ISO 12947-2	Abriebfestigkeit	6 von 6
EN ISO 7854 Meth B	Biegerissbeständigkeit	1 von 6
EN ISO 7854 Meth B	Biegebruchfestigkeit (-30°C)	2 von 6
EN ISO 9073-4	Trapezreißfestigkeit	4 von 6
EN ISO 13934-1	Zugfestigkeit	3 von 6
EN 863	Durchschlagfestigkeit	2 von 6
EN 13274-4 Meth 3	Zündfestigkeit	Bestanden
EN 1149-1	Elektrostatische Eigenschaften	$2,5 \times 10^9 \Omega$

* Von EN 14325:2018 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

Leistung des Komplettanzugs

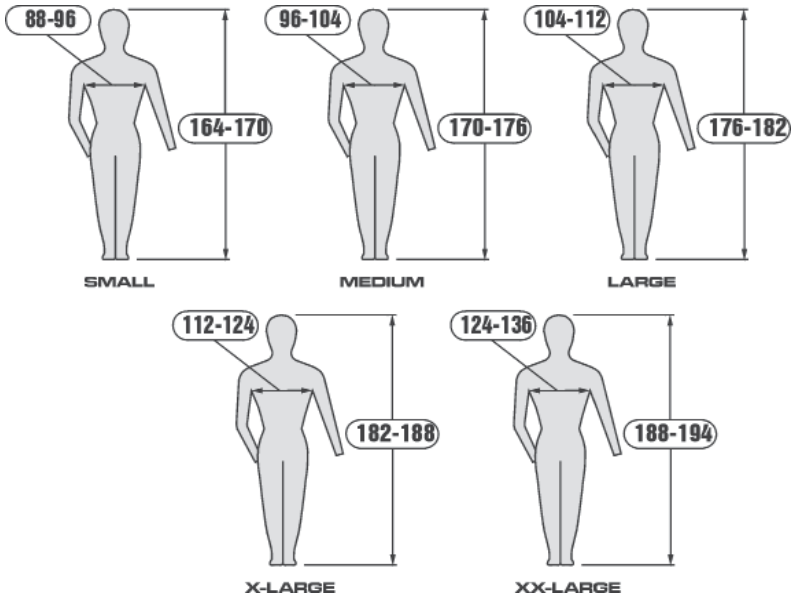
Tests ausgeführt unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Laboren.

Leistung	Prüfverfahren	Ergebnis
Flüssigstrahltest Typ 3	EN 14605:2005+A1:2009	Bestanden
Flüssigkeitssprühtest Typ 4 hoher Schutz	EN 14605:2005+A1:2009	Bestanden
Einwärtslecketest Typ 5	EN ISO 13982:2004+A1:2010	Bestanden $L_{jmn,82/90} \leq 30\%$, $L_{s,8/10} \leq 15\%$
Flüssigkeitssprühtest Typ 6 geringer Schutz, geprüft nach dem Test für den ganzen Anzug	EN 13034:2005+A1:2009	Bestanden
Nahtfestigkeit	EN ISO 13935-2:1999	Klasse 5*
Beständigkeit gegen Entweichen von Gasen nach außen	ISO 17491-1:2012 Methode 2	Bestanden

* Von EN 14325:2018 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

Größen

Die folgenden Piktogramme geben die Größen- und Brustumfangmaße für den GSL 300 C-Anzug an. Ermitteln Sie Ihre Körpermaße, um sicherzugehen, dass der Anzug passt. Angabe der Körpermaße in cm.



Größe	Körpergröße	Brustumfang
S	164 - 170	88 - 96
M	170 - 176	96 - 104
L	176 - 182	104 - 112
XL	182 - 188	112 - 124
XXL	188 - 194	124 - 136

RESPIREX INTERNATIONAL LTD
Unit F Kingsfield Business Centre
Philanthropic Road
Redhill
Surrey RH1 4DP
Vereinigtes Königreich

Tel.: +44 (0) 1737 778600
Fax: +44(0) 1737 779441
www.respirex.com

RESPIREX GMBH
Wilthener Straße 32
02625 Bautzen
Deutschland

Fon: +49 (0) 3591 5311290
Fax: +49 (0) 3591 5311292
E-Mail: info@respirex.de
Web: www.respirex.de

Prüfung Modul B
und D von:

BSI Group The Netherlands B.V.
Say Building
John M. Keynesplein 9
1066 EP, Amsterdam
NIEDERLANDE

Benannte Stelle Nr. 2797